

595. Lichtensteiner Polka

Hintergründe von S. Radic

Rudi von der Dovenmühle (1920-2000) war ein Schlagerkomponist in den 1960er und 1970er Jahren. Bei vielen seiner Arbeiten verwendete er das Pseudonym *Rudi Lindt*. Er komponierte 1957 "Die Lichtensteiner Polka". Als kleiner Junge brachte er sich selbst Klavierspielen bei. Im Zweiten Weltkrieg kam er als Funker nach Dänemark, wo er die meiste Zeit des Krieges verbrachte. Nach Kriegsende ging von der Dovenmühle nach Berlin, wo er sich zunächst als Klavierspieler in Clubs durchschlug, viele amerikanischer Soldaten kennen lernte und durch sie immer mehr mit Jazz in Berührung kam. Im Jahr 1951 gründete er zusammen mit seiner Frau.

Im November 1957 entstand der Stimmungsschlager Lichtensteiner Polka, intoniert von Will Glahé & His Orchestra. Glahé stammte eigentlich aus Deutschland und hatte an der Musikhochschule Köln studiert - der große Erfolg kam für ihn jedoch in den USA. Seit 1939 galt er dort als „Polka-König“, so dass es nahe lag, ihm diese Komposition zu überlassen. Nach Veröffentlichung gelangte die B-Seite (A-Seite war *Swiss Kanton Polka*) bis auf Rang 16 der US-Pop-Hitparade. Wie bei den meisten nachfolgenden Kompositionen verbarg sich von der Dovenmühle hinter dem Pseudonym *Rudi Lindt*.

Den Titel coverten zahlreiche Künstler, wobei die Gesangsversion von *Marianne & Michael*, sowie die Party-Polka-Version von *James Last* den größten Zuspruch des Publikums hatten.



Marianne & Michael



Lichtensteiner Polka, Text: Will Glahé

*Ja, das ist die Liechtensteiner Polka mein Schatz!
Polka mein Schatz! Polka mein Schatz!*

*Da, bleibt doch kein Liechtensteiner
Auf seinem Platz!*

Auf seinem Platz, mein Schatz!

*Man kann beim Schieben, Schieben,
Schieben sich in beide Augen seh'n
Man muss sich lieben, lieben, lieben
Und die Liebe, die ist schon!*

*Oh ja, so eine Liechtensteiner Polka,
Die hat's;*

Die macht Rabatz, mein Schatz!

*Der alte Herr von Liechtenstein,
Ja! Ja! Ja!*

*Der konnt nicht alleine sein,
Nein! Nein! Nein!*

*Er schickte seine Boten aus,
Ja! Ja! Ja!*

*Schaut mir nach Musikanten aus
Und schickt sie mir in's Haus!*

Die Musik legte los

Da wussten klein und gross:

*Ja, das ist die Liechtensteiner Polka mein Schatz!
Polka mein Schatz! Polka mein Schatz!*

*Da, bleibt doch kein Liechtensteiner
Auf seinem Platz,*

Auf seinem Platz, mein Schatz!

*Man kann beim Schieben, Schieben,
Schieben sich in beide Augen seh'n
Man muss sich lieben, lieben, lieben
Und die Liebe, die ist schon!*

*Oh ja, so eine Liechtensteiner Polka
Die hat's;*

Die macht Rabatz, mein Schatz!

Disco-Marsch-Beat (T=120)

The musical score is for a Disco-Marsch-Beat in 2/4 time with a tempo of T=120. It consists of five staves:

- Bells:** Labeled 'Advanced', it features a melodic line starting with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5.
- Akkordeon:** Labeled 'Variation', it plays a series of chords: G4-B4-D5, A4-C5-E5, and B4-D5-G5.
- Guitar:** It plays a series of chords: G4-B4-D5, A4-C5-E5, and B4-D5-G5.
- Tuba:** It plays a series of notes: G2, A2, B2, and C3.
- GM-Drums:** It features a 'Ride' pattern (HH-cl., BD) and an 'HH-op.' pattern (HH-op., SD).

Programmieranweisung

Ein DISCO-MARSCH-BEAT ist ein Rhythmus-Begleit-Konglomerat, bestehend aus der volkstümlichen Akkordeon-Gitarre-Tuba-Begleitung und einem Disco-Beat mit dem Achtel-Nachschlag der Hi-Hat closed/open und einem Viertel-Nachschlag der verhallten Disco-Snare. Das Resultat: Ein Party-Sound-Standard für moderne volkstümliche Bearbeitungen - bis hin zum Ballerman-Repertoire! Die Bells-Phrase sollte als ADVANCED und das Akkordeon als VARIATION (Main 2) einprogrammiert werden. Der Rest ist Main 1, wobei hier noch vielleicht eine Akkord-Fläche als Main-1-Adv. gestalten werden könnte.